

KULTUR LOKAL

INTERVIEW

Du hast es jedes Mal gewusst

...heißt die erste CD von Torsten Donau, der in der Musik ein schönes Hobby fand

VON CATHRIN NICOLAI

Als DJ, Moderator und Sänger ist Torsten Donau in der Region längst kein Unbekannter. Vor kurzem hat er seine erste eigene CD auf den Markt gebracht. Will er jetzt die großen Bühnen erobern? Über diese und andere Fragen sprach *Freies Wort* mit dem jungen Mann.

Bei vielen Veranstaltungen in der Region bist du inzwischen kein Unbekannter. Wie kamst du zur Musik?

Torsten Donau: Die Musik hat mich schon immer fasziniert. 1985 habe ich mir dann ein Herz gefasst und bei DJ Olaf Reußler gefragt, ob ich bei ihm nicht mal mitmachen könnte. Er hatte nichts dagegen und so durfte ich in der „Tanne“ in Schmiedefeld das erste Mal die Disco mit aufbauen und die Knöpfchen für das Licht bedienen.

Mit der ersten Bühnenluft war es also um dich gesehen?

Torsten Donau: Genau, von da an konnte ich nicht anders. Ich musste, nein ich wollte Musik machen. Ein paar Monate später war ich dann Wochenende für Wochenende mit Falk Langbein und seiner Disco „Atlantis“ unterwegs. Damals musste ich sogar noch einen Lehrgang zum staatlich geprüften Schallplattenunterhalter ablegen.

Die Disco war aber nicht ganz dein Fall?

Torsten Donau: Naja am Anfang schon. Das gehört ja einfach zur Jugend. Dann merkte ich aber, dass ich eigentlich etwas ganz anderes wollte.

Was?

Torsten Donau: Leute zu unterhalten, die eben nicht mehr ganz jung sind. Das war auch der Grund, warum ich mich 1993 von der Disco „Na sowas“ wie sie inzwischen hieß, verabschiedete.

Dann hast du dir etwas Eigenes aufgebaut?

Torsten Donau: Musste ich ja, denn die Liebe zur Musik blieb. Ich wollte auf alle Fälle weitermachen. Nach und nach habe ich mir meine Anlage aufgebaut und Kontakte geknüpft. Seitdem wird es Jahr für Jahr mehr und der Aktionsradius größer.

Du bist aber nicht nur als Unterhalter oder Moderator



Torsten Donau hat sich nicht nur als Party-DJ einen Namen gemacht, sondern auch als Sänger.

unterwegs, sondern auch als Sänger. Wie kam es dazu?

Torsten Donau: Das war mehr oder minder der Zufall im Spiel. 1998 hatte ich für eine Bekannte, die absoluter Wolfgang-Petry-Fan ist, zum Geburtstag ein kleines Medley zusammengestellt, das ich auf der Party selber sang. Das muss nicht so schlecht geklungen haben und die Leute haben mich ermuntert, weiter zu machen. Daraufhin habe ich mir eine Repertoire zusammengestellt, mit dem ich auf den verschiedensten Feierlichkeiten in der Region unterwegs bin.

Du sprachst dein Repertoire an. Was spielst oder singst du?

Torsten Donau: Schlager und volkstümliche Musik. Ich habe mir beispielsweise Playbacks von Hans im Glück, den Ansbachtalern oder den Herrnhäusern besorgt. Inzwischen sind es 50 bis 60 Karaoke-CDs, mit denen ich ein komplettes Programm von zirka drei Stunden gestalten könnte. Damit schaffte ich übrigens den Einstieg in die „Schiefergru‘m“ in Steinach. Dort darf ich seit fast drei Jahren regelmäßig auftreten.

Das ist aber nicht dein einziges „Kampfgelände“?

Torsten Donau: Nein, genau genommen habe ich zwei Standbeine: Das Liveprogramm und die Partydisco. Neben der

„Schiefergru‘m“ bin ich hauptsächlich in den Werraparkhotels in Masserberg, bei den verschiedenen Festzeltveranstaltungen, bei Faschingspartys oder bei Produktpräsentationen in Baumärkten und Autohäusern.

Inzwischen hast du deine erste eigene CD auf den Markt gebracht. Wie kam es dazu?

Torsten Donau: Eigentlich durch die „Schiefergru‘m“. Dort habe ich sehr viele, große Künstler kennen gelernt und mein Wunsch, eine eigene CD zu produzieren wurde immer stärker. Ganz konnte ich mich nie richtig entscheiden. Es hat fast zwei Jahre gedauert, ehe ich mich dazu durchgerungen habe.

Warum?

Torsten Donau: Das ist ganz einfach auch eine Frage des Geldes. Als kleines Licht auf dem heiß umstrittenen, kulturellen Markt bekommst du keinen Plattenvertrag, sprich: Du trägst die Kosten, die nebenbei bemerkt nicht ganz unerheblich sind, selber.

Wer hat dir bei der CD geholfen?

Torsten Donau: Mein ehemaliger Schulkollege Mario Müller-Sixer. Er hat sein eigenes Plattenlabel. Durch ihn habe ich Texter und Komponisten kennen gelernt, die mir die drei Titel sozusagen auf den Leib geschrieben

haben.

Wo kriegt man deine CD?

Torsten Donau: Von den 500 Stück, die wir produziert haben, sind erst einmal deutschlandweit eine Reihe an sämtliche Radiostationen gegangen. „Du hast es jedes Mal gewusst“ – so heißt sie – ist aber auch in den Touristinformationen Sonneberg, Neuhaus am Rennweg, Limbach und Schalkau sowie im Internet unter www.sixstein.de zu haben.

Sehen wir Torsten Donau dann bald im Fernsehen bei der großen Volksmusikgala?

Torsten Donau: Das kann heute keiner sagen. Ich mache mir aber angesichts des übersättigten Marktes keine Illusionen, dass ich ganz groß rauskomme. Ich gehe nach wie vor ins Büro und genieße mein Hobby, die Musik, ohne dabei die Familie zu vergessen.

Bleibt es bei der Eintagsfliege, oder machst du noch eine CD?

Torsten Donau: Das weiß ich noch nicht genau. Alle Einnahmen werde ich als Startkapital in neue Projekte stecken. Die neuen Lieder werden aber nicht volkstümlich sein, sondern in Richtung Schlager gehen.

Gespräch: Cathrin Nicolai